

## **1960: 16. Oktober in Dortmund**

**Beginn:** 10.00 Uhr

**Ende:** 16.00 Uhr

**Anwesend:** außer Gelsenkirchen, Hamm und Rhein/Lippe waren sämtliche Bezirke vertreten.

**Tagungsort:** Reinholdi-Gaststätten

Dr. Deppe eröffnete den Kongreß um 10 Uhr und gibt zunächst einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des verflorbenen Jahres. Im Kandidatenturnier in Berlin waren Hottes und Eising unter den ersten 5 Siegern. In Meinberg spielten in diesem Jahr 8 Landesverbände und 4 Damenmannschaften.

Aus dem Kongreß des DSB in Neustadt wurde Dr. Deppe wieder zum 1. Vizepräsidenten gewählt. Eine Beitragserhöhung wurde abgelehnt, da sich keine Zweidrittelmehrheit ergab.

Der nächste Kongreß des DSB wird im Februar oder März 1961 in Berlin stattfinden. Im nächsten Jahr wird in Bad Pyrmont außer der Einzelmeisterschaft auch ein Hauptturnier stattfinden. Der Spitzenlehrgang in Wedau war ein Erfolg, so daß weitere Lehrgänge geplant sind. Der Länderkampf Deutschland - Rußland in Hamburg entsprach den Erwartungen.

Das vierte Treffen in Bad Meinberg wird vom 29.-30. Oktober stattfinden. Neu hinzugetreten sind Hamburg und Schleswig-Holstein, sowie Damenmannschaften aus der Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Hamburg sowie Niedersachsen und Weser-Ems kombiniert.

Der Endkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft wird vom 2. - 4. Dezember bei den Melitta-Werken in Minden stattfinden, ebenso die Europa-Mannschaftsmeisterschaft 1961.

1961 werden zur Jahrhundertfeier des Westdeutschen Schachbundes ein internationales Turnier in Dortmund, eine Jugendveranstaltung in Essen, die Einzelmeisterschaft und die offizielle Feier in Oberhausen sowie ein Damenturnier in Düsseldorf stattfinden. Eine Festzeitschrift ist in Vorbereitung.

Anschließend ergänzt Tempelmeier den Spielbericht.

Der Stichkampf um den Meistertitel von NRW wird in Düsseldorf und Viersen, der Stichkampf um den 3. Platz zwischen Bachmann, Kieninger, Bilo und Nicolai vom 3.-5. März 1961 in Hagen ausgetragen. Einen besonderen Dank stattete Tempelmeier Berlebeck für die ausgezeichnete Ausrichtung der Einzelmeisterschaften ab. Im Kampf um den Dähne-Pokal kamen Lenze, Münster und Christoph, Herne in die Endrunde von NRW.

Harbecke berichtete über die Kämpfe der Jugend. In der Deutschen Jugendmeisterschaft wurde Bedenbender, Schwerte, Vierter bis Sechster und Haakert Neunter. Jugendmannschaftsmeister wurde wieder der Schachklub Münster 32. Im neuen Spieljahr gilt als Stichtag der 31. August 1941. Am Jugendlehrgang in Wedau nahmen von NRW Bachmann (Münster), Nautsch (Essen), Saake (Münster), Caspari (Hagen) und Tromsdorf (Aachen) teil. 33 Schachkurse wurden im Berichtsjahr abgehalten. Beim Jugendschachturnier in Münster belegten Düsseldorf und Münster die beiden letzten Plätze.

Beim LSB werden immer nur die Jugendlichen gezählt, die Schachabteilungen von Sportvereinen angehören. Durch Verzicht der großen Verbände konnte trotzdem eine größere Quote an uns überwiesen werden. Aus einem Sonderfond des LSB wurden 50 Schachuhren angeschafft. Aus ähnlichen Mitteln konnte dem Jugendwart eine Schreibmaschine beschafft werden.

Frau Hecker gab bekannt, daß Frau Rubin, Oberaden, die Damenmeisterschaft gewann. Im nächsten Jahr wird die Damenmeisterschaft in Duisburg ausgetragen.

Peters gab den Kassenbericht, der den Vertretern vorlag.

Dr. Cherubim gab einen Überblick über 5 Jahre Tätigkeit des Ehrenausschusses und stattete seinen Mitarbeitern seinen Dank ab. Der Ehrenausschuß hat eine sehr fruchtbare Arbeit geleistet und viel zur Beilegung von Differenzen beigetragen.

Pernecker gab seiner Freude Ausdruck über die gute Zusammenarbeit zwischen dem engeren und erweiterten Vorstand.

Den Bericht der Kassenprüfer trug Paß, Hagen, vor. Die Kasse wurde vorbildlich geführt.

Die von Nötker, Bielefeld, beantragte Entlastung en bloc wurde einstimmig angenommen.

Beekmann beantragte die Verleihung der goldenen Ehrennadel für verdiente Organisatoren an Dr. Deppe, Dr. Cherubim und Jahn. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zur Neuwahl standen an: der stellvertretende Vorsitzende, der Bundesjugendwart, der Frauenwart, der Kassierer und die Kassenprüfer. Hülsmann, Frau Hecker, Peters und die beiden Kassenprüfer Paß, Hagen, und Tetzlaff, Düsseldorf, wurden einstimmig wiedergewählt. Jugendwart Harbecke wünschte eine Entlastung. Zu seiner Unterstützung wurde Stränger, Mülheim, einstimmig gewählt, Harbecke ebenfalls. Er wird in Zukunft die Verhandlungen mit den Behörden weiterführen.

Nach dem freiwilligen Rücktritt von Reetz aus dem Ehrenrat wurden folgende Herren als ordentliche Mitglieder einstimmig auf 5 Jahre gewählt: Dr. Cherubim, Schäfer (Bergneustadt) und Beekmann, zu Stellvertretern: Beckers, Aachen, Schulte-Eversum, Recklinghausen, und Witthege, Gelsenkirchen.

Die Höhe des Beitrages bleibt unverändert. Einstimmig angenommen.

Nach der Mittagspause behandelte Tempelmeier spieltechnische Fragen. Gegen die Stimmen von Essen wurde der Antrag angenommen, daß in Zukunft nur beim Titelkampf Stichekämpfe durchgeführt werden; sonst wird das System Sonneborn-Berger angewandt. In dem entsprechenden Absatz der Turnierordnung wird der Satz: „sowie um Auf- und Abstieg“ gestrichen.

Jugendarbeit und Frauenschach bedürfen weiterhin besonderer Pflege. Frau Hecker bittet die Bezirke, die Damenmitglieder besonders aufzuführen.

Dr. Deppe wünscht, daß auch nach seinem Rücktritt 1961 die Idee des Meinberger Kreises weiter hochgehalten wird. Das soll geschehen. Dabei soll vor allem die Fühlungnahme der Vorstände gepflegt werden.

In diesem Jahr werden verschiedene Ausschüsse über die Ausgestaltung der Festschrift und die Programmgestaltung zur Jahrhundertfeier beraten. Die überwiegende Mehrheit der Versammlung sprach sich für eine Aufnahme von Inserenten in der Festschrift aus. Erforderlichenfalls sollen sachkundige Mitarbeiter noch hinzugezogen werden.

Der Antrag des Niederrheinischen Schachverbandes auf Verteilung der Stimmenzahl beim Spielausschuß entsprechend der Mitgliederzahl der Verbände wurde gegen die Stimmen vom Niederrhein abgelehnt.

Zum Antrag Metz auf Sperrung des Schachvereins „Turm“ Altena und Aufhebung seines Ausschlusses lehnt der Ehrenausschuß eine Stellungnahme ab. Der Kongreß erklärt sich als nicht zuständig. Die Angelegenheit soll innerhalb des Bezirks Sauerland geklärt werden.

Herr Wilms wird für seine Ingo-Bearbeitung für Auslagen ein Zuschuß von 50 DM einstimmig bewilligt.

Pudor bemängelt die späte Ansetzung der Stichekämpfe um den 3. Platz. Diese Frage soll nach Rücksprache mit Bachmann erledigt werden.

Schluß des Kongresses um 16 Uhr.

Gez.: K. Jahn

### **Anträge zum Dortmunder Kongreß 16.10.1960**

#### 1) Niederrheinischer Schachverband

Es wird beantragt, die Stimmenzahl im Spielausschuß entsprechend der Mitgliederzahlen der Verbände zu verteilen.

#### 2) Otto Metz, Altena (Spielleiter des Bezirks Sauerland)

Herr Metz beantragt, den Schachverein „Turm“ Altena zu sperren. Begründung: unsportliches Verhalten bei der Stadtmeisterschaft von Altena: Sperrung so lange, bis der Wanderpokal an den neuen Stadtmeister ausgeliefert worden ist (an Herrn Metz).

Gleichzeitig hat Herr Metz beantragt, seinen Ausschluß aus dem Schachverein „Turm“ Altena vom Ehrenrat überprüfen zu lassen. Herr Metz erwähnt, daß die Herren Romberg und Weiler (Bezirksvorsitzender Sauerland) auf dem Kongreß Stellung nehmen werden.

#### 3) Frau Hecker

Der Kongreß wolle beschließen, daß die Fahrgelder für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei Einzelmeisterschaften des SBNRW weder vom Veranstalter noch vom SBNRW gezahlt werden.

Der Kongreß wolle beschließen, den Zuschuß für die Einzelturniere des SBNRW zu erhöhen.

Wird a) angenommen, ist b) hinfällig. **a) wurde angenommen!**